

1941

19.1.1941: In den Kelkheimer Lichtspielen wird der NS-Propaganda-Film "Jud Süß" aufgeführt. Allen Parteigenossen, Amtswaltern, Polizei und Feuerwehr wurde es zur Pflicht gemacht, sich dieses Machwerk, in dem die NS-Propaganda das negative Bild der Juden besonders drastisch darstellt, anzusehen. Der Eintrittspreis wurde extra gesenkt, damit die Bevölkerung systematisch auf die Judenvernichtung vorbereitet werden konnte.

12.2.1941: Am 12.2.1941 wurde gemeldet, dass dem Unteroffizier Adam Hainz aus Kelkheim-Nord das "Eiserne Kreuz" 2. Klasse verliehen wurde.

16.5.1941: Der HH-Plan für 1941 wurde am 16.5.1941 beraten. Der ordentliche HH wurde auf 470.443 RM, der außerordentliche Haushalt auf 68.000 RM festgestellt.

August 1941: Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich Anfang August 1941. Der alte Sanitätsrat Dr. Egenolf ist bei einem Selbstmordversuch auf beiden Augen erblindet.

15.8.1941: Am 15.8.1941 wurde der Kindergarten und das Schwesternhaus auf dem Klosterberg durch die Nazipartei aufgelöst und verboten.

Auch in diesem Jahr wurden die Schulkinder wieder zum Sammeln von Heilkräutern und Altmaterialien eingesetzt. Die Schule K.-Mitte hatte im letzten Jahr mit einer Seidenraupenaufzucht begonnen. Das warme Wetter begünstigte die Entwicklung der Tiere überraschend gut, so dass die Kokonernte außerordentlich gut war.

Der Kelkheimer Feuerwehr wurde vom Kreis ein schweres Löschfahrzeug (S.L.G.) übergeben. Damit wurde die Einsatzbereitschaft der Wehr wesentlich verstärkt. Das Fahrzeug hat nicht nur während des Krieges, sondern darüber hinaus bis zum Jahre 1973 der Feuerwehr wertvolle Dienste geleistet.

Der Winter 1941/42 war wieder sehr hart und streng. Der Verbrauch an Heizmaterialien war allenthalben groß. Überall musste an Brennstoffen gespart werden. Die Stadt ließ vom 17.2. bis 15.3.1942 nur eine Schule, und zwar in K.-Mitte heizen. Die Schüler der beiden anderen Schulen mussten in diesem Zeitraum in K.-Mitte zur Schule gehen. Da sich die drei Schulen die Wochenstundenzahl teilen mussten, wurde die Zahl der Unterrichtsstunden in jeder Klasse gekürzt und der Unterricht beschränkte sich fast nur auf die wichtigsten Fächer: Lesen, Schreiben und Rechnen. Alle Läden, mit Ausnahme der Lebensmittelgeschäfte, Drogerien und Apotheken mussten Montag und Dienstag schließen und durften an allen anderen Werktagen erst um 10.00 öffnen. Für alle Gaststätten wurde die Polizeistunde auf 22.00 Uhr festgesetzt.